

Bernhard Egli
Kantonsrat ÖBS
Etzelstrasse 15
8200 Schaffhausen

Kantonsrat
Eingegangen: 31. August 2011/42



SCHAFFHAUSEN

An den Präsidenten
des Kantonsrates
Rathaus, Beckenstube 7
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 28. August 2011

Interpellation „Mehr Ökologie beim Kraftwerk Rheinau“

2011/5

Die Axpo als Besitzerin ist konzessioniert, das Kraftwerk Rheinau von 1957 bis 2037 zu betreiben. Gemäss Gewässerschutzgesetz soll die gestaute Rheinstrecke bis 2012 renaturiert werden. Dazu sind seit rund 10 Jahren Varianten ausgearbeitet worden, wo es um die Erhöhung der Restwassermenge und die Absenkung oder völlige Demontage der Hilfswehre im Rhein geht. Die Folgen einer „Rheinabsenkung“ auf Natur und Landschaft wie auch auf die Stromproduktion sind aber umstritten. Das Projekt „Rheinabsenkung“ mit Kosten von rund 15 Millionen Franken wird von den Anrainergemeinden abgelehnt. Vergangene Woche hat sich auch die Organisation Pro Weinland gegenüber dem Bundesamt für Energie (BFE) für die Beibehaltung des jetzigen Zustandes ausgesprochen.

Vorgesehen ist, dass das BFE im Herbst 2011 das auszuführende Projekt veröffentlichen wird. Anschliessend folgt die Projektauflage. Eine breite politische Opposition ist abzusehen. Statt ein jahrelanges juristisches Hickhack zu provozieren und allenfalls ein suboptimales, teures Projekt durchzuboxen, wäre es sinnvoller, einen Planungsstopp einzulegen und sich neu auszurichten:

- a) Bund und Kantone haben eine Zukunft ohne Atomstrom zu planen, bestehende Wasserkraft-Stromanlagen sind auf ihre Effizienz zu überprüfen und zu optimieren.
- b) Die Axpo soll jetzt, im Hinblick auf die Konzessionserneuerung 2037, ein Gesamtkonzept zur Optimierung von Stromproduktion, Ökologie und Gewässerschutz entwickeln. So könnten z.B. auf dem bestehenden Hauptwehr Dotierturbinen gebaut und nur noch eine Restwassermenge durch einen Stollen abgeleitet werden. Damit könnte der gesamte Rhein wieder in der von der Natur vorgegebenen Flussrinne fliessen. Ein ähnliches Projekt wurde 2007-2009 bei Albruck-Dogern unterhalb Waldshut, auch für die Naturanliegen, sehr erfolgreich umgesetzt.

Ist der Regierungsrat bereit,

1. sich beim BFE dafür einzusetzen, dass für ein ökologisch optimales und politisch akzeptables Revitalisierungsprojekt genügend Zeit auch über 2012 hinaus eingeräumt wird ?
2. sich bei der Axpo dafür einzusetzen, dass innerhalb etwa eines Jahres ein Gesamtkonzept entwickelt wird, was erste Konzepte für ein Kraftwerk Rheinau ab Neukonzessionierung enthält, aber auch Varianten für die Revitalisierung des Rheins bei Rheinau in Kooperation mit den Anstössergemeinden auf schweizer und deutscher Rheinseite und dem Naturschutz ?

Mit freundlichen Grüssen


Bernhard Egli





